

537229

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

REC'D 13 JAN 2005



PCT

WIPO

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 93 963.WO	WEITERES VORGEHEN siehe Formblatt PCT/PEA/416	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/002474	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 11.03.2004	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 14.03.2003
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK B65D83/04		
Anmelder RPC BRAMLAGE GMBH		
<p>1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p>3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen</p> <p>a. <input checked="" type="checkbox"/> (an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt) insgesamt 2 Blätter; dabei handelt es sich um</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht.</p> <p>b. <input type="checkbox"/> (nur an das Internationale Büro gesandt) insgesamt (bitte Art und Anzahl der elektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enhalten, nur in computerisierter Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).</p>		
<p>4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. I Grundlage des Bescheids</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. II Priorität</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung</p>		
Datum der Einreichung des Antrags 19.08.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 13.01.2005	
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2 NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl Fax: +31 70 340 - 3016	Bevollmächtigter Bediensteter Bridault, A Tel. +31 70 340-3224 	

Feld Nr. I Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bericht auf der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
- ☐ Der Bericht beruht auf einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
- ☐ internationale Recherche (nach Regeln 12.3 und 23.1 b))
 - ☐ Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4)
 - ☐ internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 und/oder 55.3)
2. Hinsichtlich der **Bestandteile*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf *(Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt)*:

Beschreibung, Seiten

1-13 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

3-13 in der ursprünglich eingereichten Fassung
1, 2 eingereicht mit dem Antrag

Zeichnungen, Blätter

1/8-8/8 in der ursprünglich eingereichten Fassung

☐ einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll

3. ☐ Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:
- ☐ Beschreibung: Seite
 - ☐ Ansprüche: Nr.
 - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
 - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
 - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):
4. ☒ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigelegten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).
- ☐ Beschreibung: Seite
 - ☒ Ansprüche: Nr. 1
 - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
 - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
 - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/002474

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

- | | |
|--------------------------------|---------------------|
| 1. Feststellung | |
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 1-13 |
| | Nein: Ansprüche |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche 1-13 |
| | Nein: Ansprüche |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-13 |
| | Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):

siehe Beiblatt

Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung

Es wurde festgestellt, daß die internationale Anmeldung nach Form oder Inhalt folgende Mängel aufweist:

siehe Beiblatt

Zu Punkt I.

Der Anmelder hat im Anspruch 1 das folgende Merkmal gestrichen:

die Ausgabeöffnung ist in einer Gehäuseecke angeordnet.

Das Streichen dieses Merkmals bringt Sachverhalte ein, die über den Inhalt der Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen. Es liegt somit ein Verstoß gegen Artikel 34(2)(b) PCT vor.

Deshalb wurde zur Erstellung des vorläufigen Prüfungsberichtes dieses Merkmal als nicht gestrichen angenommen.

Zu Punkt V.

- 1 Im vorliegenden Bescheid wird auf das folgende Dokument verwiesen:

D1 : DE 893 996 C

2 UNABHÄNGIGER ANSPRUCH 1

- 2.1 Dokument D1 offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf Fig. 5 und 6 dieses Dokuments) einen Tablettenspender zur Aufbewahrung einer größeren Anzahl Tabletten (28) und zu deren einzelporionierten Ausgabe, bestehend aus zwei schachtelförmig aufeinander gelegten Gehäusehälften gleicher Länge, einem Gehäuseunterteil (13) mit einer in der Seitenwand einer Gehäuseecke angeordneten Ausgabeöffnung (15) für vereinzelte Tabletten (28), und einem Gehäuseoberteil (14) ohne ausgabenseitige Stirnwand mit im Innenraum des Spendergehäuses an der Stirnseite angeordneter Nachlaufsperr (23), die so miteinander verbunden sind, dass parallel zur Behälterachse eine gegeneinander gerichtete Verschiebung möglich ist, durch deren Hub die Ausgabeöffnung (15) wechselweise geöffnet und geschlossen wird, wobei im Innenraum des Spendergehäuses am Gehäuseunterteil (13) in der der Ausgabeöffnung (15) gegenüberliegenden Gehäuseecke eine Totraumsperr (21) angeordnet ist, und wobei die Totraumsperr und die Nachlaufsperr (21, 23) so ausgebildet und gegeneinander verschiebbar angeordnet sind, dass sie als Dosierelemente zusammenwirken und je Verschiebehub der Gehäusehälften (13, 14) jeweils nur eine Tablette (28) in den Ausgabebereich der

Ausgabeöffnung (15) gelangt.

Der Gegenstand des Anspruchs 1 unterscheidet sich davon dadurch, dass die Nachlaufsperrre nasenförmig mit einem ausgabenseitig stufenförmig vorspringenden breiteren Rücken ausgebildet und dieser so angeordnet ist, dass sein seitlicher Abstand von der ausgabenseitigen Seitenwand des Gehäuseoberteils grösser und von der ausgabenseitigen Seitenwand des Gehäuseunterteils kleiner ist als der Durchmesser der Tabletten.

Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist somit neu.

- 2.2 Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann darin gesehen werden, den Spender kompakter zu gestalten. Im Spender gemäss D1 ist ein grosser Totraum (22) erforderlich, in welchen die Nachlaufsperrre bei geschlossenem Spender eintritt. Mit der erfindungsgemässen Nachlaufsperrre kann auf diesen Totraum verzichtet werden. Eine solche Nachlaufsperrre wird im Stand der Technik nicht erwähnt. Daher beruht der Gegenstand des Anspruchs 1 auf einer erfinderischen Tätigkeit.

3 ABHÄNGIGE ANSPRÜCHE 2-13

Ansprüche 2-13 sind auf Anspruch 1 rückbezogen. Deshalb genügen auch sie den Kriterien des PCT in bezug auf Neuheit und erfinderischen Tätigkeit.

Zu Punkt VII.

Im Widerspruch zu den Erfordernissen der Regel 5.1 a) ii) PCT werden in der Beschreibung weder der in dem Dokument D1 offenbarte einschlägige Stand der Technik noch dieses Dokument selbst genannt.

Ansprüche

1. Tablettenspender (1, 1'') zur Aufbewahrung einer größeren Anzahl Tabletten (2) und zu deren einzel-portionierten Ausgabe, bestehend aus zwei schachtelförmig aufeinander gelegten Gehäusehälften (10, 10', 10'', 10'''; 20, 20', 20'', 20''') gleicher Länge, einem Gehäuseunterteil (10, 10', 10'', 10''') mit einer in der Seitenwand (12) angeordneten Ausgabeöffnung (3) für vereinzelte Tabletten (2) und einem Gehäuseoberteil (20, 20', 20'', 20''') ohne ausgabenseitige Stirnwand mit im Innenraum des Spendergehäuses an der Stirnseite angeordneter Nachlaufsperr (21, 21', 21''), die so miteinander verbunden sind, dass parallel zur Behälterachse eine gegeneinander gerichtete Verschiebung möglich ist, durch deren Hub die Ausgabeöffnung (3) wechselweise geöffnet und geschlossen wird, **dadurch gekennzeichnet, dass**
- a) die Nachlaufsperr (21, 21', 21'') nasenförmig mit einem ausgabeseitig stufenförmig vorspringenden breiteren Rücken (22) ausgebildet und dieser so angeordnet ist, dass sein seitlicher Abstand von der ausgabenseitigen Seitenwand (23) des Gehäuseoberteils (20, 20', 20'', 20''') größer und von der ausgabenseitigen Seitenwand (12) des Gehäuseunterteils (10, 10', 10'', 10''') kleiner ist als der Durchmesser der Tabletten (2),
 - b) im Innenraum des Spendergehäuses am Gehäuseunterteil (10, 10', 10'', 10''') in der der Ausgabeöffnung (3) gegenüberliegenden Gehäuseecke eine Totraumsperr (11, 11', 11'') angeordnet ist,
 - c) die Totraumsperr (11, 11', 11'') und die Nachlaufsperr (21, 21', 21'') im Innenraum des Spendergehäuses so ausgebildet und so gegeneinander verschiebbar angeordnet sind, dass sie als Dosierelemente zusammenwirken und je Verschiebehub der Gehäusehälften (10, 10', 10'', 10'''; 20, 20', 20'', 20''') jeweils nur eine Tablette (2) in den Ausgabebereich der Ausgabeöffnung (3) gelangt.

2. Tablettenspender (1, 1") nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Nachlaufsperr (21, 21', 21") so weit zur ausgabeseitigen Stirnseite des Spendergehäuses hin angeordnet ist, dass ihr breiterer Rücken (22) in der Spenderausgangstellung an die Stirnwand (15) des Gehäuseunterteils (10, 10', 10", 10") anschließt.

Ansprüche

1. Tabletenspender (1, 1'') zur Aufbewahrung einer größeren Anzahl Tabletten (2) und zu deren einzel-portionierten Ausgabe, bestehend aus zwei schachtelförmig aufeinander gelegten Gehäusehälften (10, 10', 10'', 10'''; 20, 20', 20'', 20''') gleicher Länge, einem Gehäuseunterteil (10, 10', 10'', 10''') mit einer in der Seitenwand (12) angeordneten Ausgabeöffnung (3) für vereinzelte Tabletten (2) und einem Gehäuseoberteil (20, 20', 20'', 20''') ohne ausgabenseitige Stirnwand mit im Innenraum des Spendergehäuses an der Stirnseite angeordneter Nachlaufsperr (21, 21', 21''), die so miteinander verbunden sind, dass parallel zur Behälterachse eine gegeneinander gerichtete Verschiebung möglich ist, durch deren Hub die Ausgabeöffnung (3) wechselweise geöffnet und geschlossen wird, **dadurch gekennzeichnet, dass**
- a) die Nachlaufsperr (21, 21', 21'') nasenförmig mit einem ausgabeseitig stufenförmig vorspringenden breiteren Rücken (22) ausgebildet und dieser so angeordnet ist, dass sein seitlicher Abstand von der ausgabenseitigen Seitenwand (23) des Gehäuseoberteils (20, 20', 20'', 20''') größer und von der ausgabenseitigen Seitenwand (12) des Gehäuseunterteils (10, 10', 10'', 10''') kleiner ist als der Durchmesser der Tabletten (2),
 - b) im Innenraum des Spendergehäuses am Gehäuseunterteil (10, 10', 10'', 10''') in der der Ausgabeöffnung (3) gegenüberliegenden Gehäuseecke eine Totraumsperr (11, 11', 11'') angeordnet ist,
 - c) die Totraumsperr (11, 11', 11'') und die Nachlaufsperr (21, 21', 21'') im Innenraum des Spendergehäuses so ausgebildet und so gegeneinander verschiebbar angeordnet sind, dass sie als Dosierelemente zusammenwirken und je Verschiebehub der Gehäusehälften (10, 10', 10'', 10'''; 20, 20', 20'', 20''') jeweils nur eine Tablette (2) in den Ausgabebereich der Ausgabeöffnung (3) gelangt.

2. Tablettenspender (1, 1") nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Nachlaufsperr (21, 21', 21") so weit zur ausgabeseitigen Stirnseite des Spendergehäuses hin angeordnet ist, dass ihr breiterer Rücken (22) in der Spenderausgangstellung an die Stirnwand (15) des Gehäuseunterteils (10, 10', 10", 10'") anschließt.